

Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
29.05.2024	5	0	3177	09.01.04

Jahresrechnung 2023, Genehmigung

Ausgangslage

Dem Grossen Gemeinderat wird die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Zollikofen gemäss Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1) zur Genehmigung unterbreitet. Der inhaltlichen und formellen Erstellung der Jahresrechnung liegen die kantonalen Vorschriften (Gemeindeverordnung, Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, Arbeitshilfen) zu Grunde.

Die Rechnung umfasst nebst der Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung auch die Berichterstattung mit verschiedenen Auswertungen. Der Rechnungsbericht gibt Auskunft über das Rechnungsergebnis, die wichtigsten Geschäftsfälle und die wesentlichen Abweichungen im Vergleich zum Budget. In der Berichterstattung enthalten sind die gestuften Erfolgsausweise und die Finanzkennzahlen sowohl für

- den Gesamthaushalt (Konzernrechnung),
- den allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt),
- die jeweiligen Spezialfinanzierungen (gebührenfinanzierte Bereiche).

Im Anhang zur Jahresrechnung finden sich zahlreiche weitere Informationen zur Rechnungslegung nach dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Sämtliche Grundlagen zur Rechnung wie Kontenblätter, Belege usw. können bei der Finanzverwaltung eingesehen werden (vgl. Art. 3 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats, SSGZ 151.21).

Ergebnis Gesamthaushalt

Die Erfolgsrechnung des Gesamthaushalts (allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'756'316.64 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 715'720.00. Die Besserstellung im Vergleich zum Budget beträgt Fr. 2'472'036.64.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts schliesst nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen (Einlage in die finanzpolitischen Reserven) von Fr. 562'462.41 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'856'344.76. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 634'920.00. Im Vergleich zum Budget ergibt sich in der Erfolgsrechnung eine Saldoverbesserung von Fr. 2'491'264.76.

Allgemeiner Haushalt	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Ergebnis Erfolgsrechnung			
Aufwand brutto	44'031'294.50	45'503'380.00	45'397'800.57
Ertrag brutto	45'887'639.26	44'868'460.00	45'397'800.57
Rechnungsergebnis *	1'856'344.76	-634'920.00	0.00
* inkl. zusätzliche Abschreibungen bzw. Einlagen in finanzpolitische Reserven	562'462.41	0.00	1'667'770.26
Ergebnis Investitionsrechnung	3'064'164.96	4'375'400.00	7'710'937.08
Abschreibungen	2'501'702.55	2'551'760.00	2'587'708.15
Selbstfinanzierung	4'535'558.57	1'514'260.00	2'290'028.90
Finanzierungsergebnis	1'471'393.61	-2'861'140.00	-5'420'908.18
Selbstfinanzierungsgrad	148.0%	34.6%	29.7%

Die folgenden Ereignisse und Geschäftsfälle haben das Rechnungsergebnis des allgemeinen Haushalts im Vergleich zum Budget massgeblich beeinflusst (Beträge >Fr. 50'000.00, Nettobetrachtung der Aufgabenbereiche beziehungsweise Funktionen):

- Infolge des resultierenden Ertragsüberschusses in der Erfolgsrechnung mussten zusätzliche Abschreibungen beziehungsweise finanzpolitische Reserven im Umfang von etwa Fr. 0.56 Mio. gebildet werden.
- Die allgemeinen Gemeindesteuern sind um netto Fr. 1.57 Mio. über den Budgeterwartungen.
 - Der Ertrag aus Einkommenssteuern natürlicher Personen übersteigt die Ertragsannahmen um Fr. 0.7 Mio. Aus dem laufenden Steuerjahr ergibt sich eine Besserstellung von rund Fr. 0.17 Mio. Der Ertrag aus Vorjahren fällt um etwa Fr. 0.53 Mio. höher aus.
 - Der Ertrag an Vermögenssteuern natürlicher Personen ist um rund Fr. 70'000.00 über dem Budgetwert. Vom laufenden Steuerjahr macht die Besserstellung etwa Fr. 24'000.00 aus. Der Ertrag aus Vorjahren beträgt rund Fr. 46'000.00.
 - Eine Besserstellung von Fr. 0.43 Mio. ist bei den Quellensteuern auszumachen.
 - Die Forderungsverluste fielen um Fr. 0.11 Mio. geringer aus als budgetiert.
 - Die Gewinnsteuern sind mit Fr. 0.41 Mio. über dem Budgetwert ausgefallen.
 - Aus Steuerausscheidungen juristischer Personen ergibt sich ein besseres Resultat von netto Fr. 0.1 Mio.
 - Für Steuerteilungen juristischer Personen wurden Rückstellungen im Umfang von Fr. 0.22 Mio. gebildet.
- Die Sondersteuern sind mit netto Fr. 0.18 Mio. über den erwarteten Erträgen. Die Besserstellung ergibt sich aus Grundstücksgewinnsteuern und aus Sonderveranlagungen.
- Bei den Erträgen aus Liegenschaftssteuern ergibt sich zum Budgetwert ein Mehrertrag von rund Fr. 0.19 Mio.
- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern und die Ertragsanteile an die direkte Bundessteuer übertreffen die Budgetsumme um etwa Fr. 0.11 Mio.
- Die Gemeindeanteile an die Finanz- und Lastenausgleichssysteme waren im Vergleich zu den veranschlagten Werten um netto Fr. 0.62 Mio. tiefer.
 - Die Kostenanteile für die Lehrergehälter Bildung waren über alle Schulstufen gesamthaft um rund Fr. 0.29 Mio. höher.
 - Der Gemeindeanteil für Ergänzungsleistungen fiel um etwa Fr. 0.37 Mio. tiefer aus. Der Beitrag pro Einwohner/-in ist unter der Budgetmeldung des Kantons ausgefallen.
 - Der Kostenanteil für den Lastenausgleich Sozialhilfe fiel um Fr. 0.42 Mio. geringer als budgetiert aus, was auf den tieferen Ansatz pro Einwohner/-in zurückzuführen ist.
 - An den direkten Finanzausgleich musste entgegen den Budgetberechnungen eine geringere Ausgleichszahlung von Fr. 59'000.00 bezahlt werden.
- Wegen des Cyber-Angriffs ergaben sich zusätzliche Informatikkosten von Fr. 0.13 Mio. Die weiteren höheren Sach- und Betriebsaufwendungen konnten mit tieferem Personalaufwand kompensiert werden. Bei den allgemeinen Diensten resultiert eine Schlechterstellung von netto Fr. 0.1 Mio.
- Die höhere Zahl an Schülerinnen und Schülern machte Klasseneröffnungen beim Kindergarten und der Primarstufe nötig. Beim Sach- und Betriebsaufwand ergaben sich dadurch höhere Auslagen von etwa Fr. 0.1 Mio.
- Der höhere Sach- und der übrige Betriebsaufwand bei den Schulliegenschaften von rund Fr. 0.11 Mio. ist u. a. auf das Wasserleitungsleck bei der Sekundarschulanlage und auf die Renovation des Unterrichtszimmers im Untergeschoss der Aula Wahlacker zurückzuführen. Bei verschiedenen Schulanlagen mussten die elektrischen Installationen aufgrund der periodischen Prüfung verbessert werden. Die Stromkosten waren wegen den höheren Energiepreisen ausserhalb der Grundversorgung teurer.
- Für die Tagesbetreuung ergab sich eine Saldoverschlechterung von netto Fr. 62'000.00. Der höhere Lohnaufwand konnte mit den Elternbeiträgen und dem Beitrag des Kantons teilweise kompensiert werden.
- In den meisten Aufgabenbereichen beziehungsweise Funktionen sind im Vergleich zum Budget zahlreiche weitere Saldoverbesserungen <Fr. 50'000.00 zu verzeichnen.

Rechtsgrundlagen

- Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (BSG 170.111); Art. 80g Abs. 2
- Gemeindeverfassung vom 30. November 2003 (SSGZ 101.1); Art. 54 Abs. 1 Bst. e;
Genehmigung der Jahresrechnung durch den Grossen Gemeinderat in abschliessender Zuständigkeit

Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen

Das Geschäft darf der Verwirklichung des Leitsatzes «Wir erhalten Wirtschaft und Finanzen gesund» zugerechnet werden.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die wichtigsten Geschäftsfälle sowie die grösseren Abweichungen im Vergleich zum Budget sind in der Berichterstattung zur Jahresrechnung 2023 erläutert und dokumentiert.

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen sind Gegenstand des Geschäfts selbst.

Personelle und organisatorische Auswirkungen

Das Geschäft hat keine personellen und organisatorischen Auswirkungen.

Bericht Rechnungsprüfungsorgan

Das Rechnungsprüfungsorgan hat die Prüfungshandlungen vorgenommen und die Jahresrechnung 2023 geprüft. Nach der Beurteilung des Revisionsorgans entspricht die am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Rechnung der Einwohnergemeinde Zollikofen den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften. Das Revisionsorgan dankt den rechnungsführenden Stellen für die gute Zusammenarbeit bestens.

Es wird beantragt, die Jahresrechnung 2023 mit Aktiven und Passiven von Fr. 73'748'240.16 und einem Ertragsüberschuss des Gesamthaushalts von Fr. 1'756'316.64 zu genehmigen (vgl. Bericht des Rechnungsprüfungsorgans vom 4. April 2024).

Stellungnahme Ergebnisprüfungsorgan

Das Ergebnisprüfungsorgan (in der Gemeinde Zollikofen ist die Geschäftsprüfungskommission zuständig) prüft die Berichterstattung des Gemeinderats über die Erreichung der Wirkungs- und Leistungsziele der einzelnen Produkte der wirkungsorientierten Verwaltungsführung für den «Teilbereich NPM Sekundarstufe I».

Über das Ergebnis der Prüfungshandlungen berichtet die Geschäftsprüfungskommission mündlich anlässlich der parlamentarischen Beratung dieses Geschäfts.

Stellungnahme Finanzkommission

Die Finanzkommission nimmt von den Rechnungsergebnissen (Gesamthaushalt, allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) Kenntnis. Die Kommission stellt zusammenfassend fest:

- Der allgemeine Haushalt schliesst um Fr. 2.49 Mio. besser ab als im Budget vorgesehen.

- Die Besserstellung ist insbesondere auf höhere allgemeine Gemeindesteuern von netto Fr. 1.57 Mio. (laufendes Steuerjahr Fr. 0.17 Mio., Steuern aus Vorjahren Fr. 0.53 Mio.), Sondersteuern mit netto Fr. 0.18 Mio. und Liegenschaftssteuern von Fr. 0.19 Mio., Mehrerträge von Erbschafts- und Schenkungssteuern von Fr. 0.11 Mio. sowie auf tiefere Gemeindeanteile an den Finanz- und Lastenausgleich von netto Fr. 0.62 Mio. zurückzuführen.
- Der budgetierte Fiskalertrag von Fr. 28.15 Mio. wurde um Fr. 1.97 Mio. übertroffen. Die Mehr- und Mindererträge der verschiedenen Steuerarten sind in der Berichterstattung zur Jahresrechnung ausführlich dokumentiert.
- Aufgrund des Ertragsüberschusses mussten zusätzliche systembedingte Abschreibungen (ordentliche Abschreibungen kleiner als Nettoinvestitionen) von Fr. 0.56 Mio. vorgenommen werden. Dieser Betrag wurde der finanzpolitischen Reserve zugeführt.
- Entgegen den Budgetberechnungen musste an den direkten Finanzausgleich eine geringere Ausgleichszahlung geleistet werden, was auf die in den massgebenden Steuerjahren harmonisierten Steuerertragsindizes zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Steuerkraft der Gemeinde ab.
- An die Lastenausgleichssysteme mussten Fr. 0.56 Mio. weniger bezahlt werden als budgetiert (Fr. 16.95 Mio.). Insbesondere war der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen entgegen der Budgetmeldung des Kantons aufgrund des tieferen Ansatzes je Einwohner/-in geringer. Die höheren Gehaltskostenanteile für die Lehrerlöhne sind aufgrund der steigenden Schülerzahlen und den damit einhergehenden Klasseneröffnungen nachvollziehbar.
- Der gestufte Erfolgsausweis des allgemeinen Haushalts zeigt, dass aus der betrieblichen Tätigkeit ein positives Ergebnis (+Fr. 1.25 Mio.) resultiert. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Finanzierung (+Fr. 0.78 Mio.) ergibt sich ein operatives Ergebnis von +Fr. 2.03 Mio. (vgl. Ziffer 2.3.2 der Jahresrechnung). Das positive Ergebnis wird benötigt, um eine ausreichende Selbstfinanzierung sicherzustellen und damit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln zu finanzieren sowie das Gleichgewicht des Finanzhaushalts dauerhaft zu wahren.
- Die Nettoinvestitionen von gesamthaft Fr. 3.88 Mio. wurden im Vergleich zu den Planwerten um Fr. 3.09 Mio. unterschritten (betragsmässiger Realisierungsgrad des Gesamthaushalts von 55.7 %; allgemeiner Haushalt: 70.0 %).
- Die Geldflussrechnung gibt ein Bild über die liquiditätswirksamen Tätigkeiten. Der positive Geldfluss von Fr. 1.7 Mio. ist bedingt durch die Besserstellungen in der Erfolgsrechnung und auf die geringere Investitionstätigkeit zurückzuführen. Per Bilanzstichtag sind keine externen Schuldverbindlichkeiten vorhanden.
- Der massgebende Bilanzüberschuss des allgemeinen Haushalts beträgt per Bilanzstichtag Fr. 23.9 Mio., was etwa 12.9 (Vorjahr: 13.1) Steueranlagezehnteln entspricht.
- Die Finanzkommission ist froh um das bessere Rechnungsergebnis 2023, als dies das Budget vorsah. Im Vergleich zur Abschlussprognose vom Oktober 2023 verbesserte sich das Resultat der Jahresrechnung insbesondere im Bereich der Steuern. Es darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass in der Rechnung mit der Auflösung der Neubewertungsreserve (Fr. 0.36 Mio.) nicht geldwirksame Geschäftsfälle enthalten sind. Das Rechnungsergebnis wird damit positiv beeinflusst.
- Die verfügbaren finanziellen Mittel gilt es weiterhin sorgfältig einzusetzen, um einen dauerhaft ausgeglichenen Finanzhaushalt zu sichern. Ein steter Mittelzufluss ist unabdingbar, um einerseits die betrieblichen Aufwendungen sowie die anstehenden hohen Investitionsvorhaben aus selbst erarbeiteten Mitteln zu finanzieren und andererseits eine Verschuldung möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden.

Antrag Gemeinderat

1. Von der Berichterstattung NPM-Bereich Sekundarstufe I (Funktion 2130) vom Jahr 2023 einschliesslich des damit verbundenen Nettoaufwands von Fr. 348'053.30 wird Kenntnis genommen.
2. Die Jahresrechnung 2023, abschliessend mit

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	50'034'601.72	51'790'918.36
Ertragsüberschuss	1'756'316.64	
davon		
Allgemeiner Haushalt	44'031'294.50	45'887'639.26
Ertragsüberschuss	1'856'344.76	
Spezialfinanzierung Feuerwehr	507'397.20	572'201.60
Ertragsüberschuss	64'804.40	
Spezialfinanzierung Wasser	1'604'550.31	1'551'502.70
Aufwandüberschuss		53'047.61
Spezialfinanzierung Abwasser	2'695'020.07	2'583'949.85
Aufwandüberschuss		111'070.22
Spezialfinanzierung Abfall	1'196'339.64	1'195'624.95
Aufwandüberschuss		714.69
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen	3'965'162.74	88'596.00
Nettoinvestitionen		3'876'566.74
Nachkredite	Aufwand	
Gemäss Ziffer 1.1.7 (vgl. separate Tabelle)	0.00	

wird genehmigt.

Zollikofen, 22. April 2024

Beilagen:¹

- Jahresrechnung 2023
- Details zur Jahresrechnung 2023
- NPM Produkterrechnung 2023

Zuständigkeiten:

Departement: Finanzen

Sachbearbeiter: David Portner

¹ Aktenversand für die Versandabos «Medium» und «Large»